

FTM München Blumenau

von 1966 e.V.

Geschäftsstelle und Postanschrift:
Terofalstraße 125, 80689 München,
Telefon 7004073, **Fax 70 93 96 86**

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse München-Blumenau,
Konto Nr. 62-100995 (BLZ 70150000)
Genossenschaftsbank München eG.
Konto Nr. 880 80 (BLZ 70169464)

Sportarten:

Turnen, Gemischte Gymnastik, Jazz- und
Damengymnastik, Trampolinspringen, Judo,
Badminton, Tennis, Tischtennis, Handball,
Volleyball, Karate, Wandern

Vereinsleitung:

Hans Lernhard, 1. Vorsitzender

Frank Niemann,

Stellvertretender Vorsitzender

Christine Rygol,

Geschäftsführung Kasse/ Schriftführerin

Ingrid Krämer Jugendleitung - 29.10.2005

Christine Poßbekel, Stellv. Kassiererin

Christine Poßbekel, Stellv. Schriftführerin

Steffi Goldstein, Stellv. Jugendleiterin

Rita Meyer Revisorin 2005

Otto Mader Revisor 2005/2006

Sigrid Weickel, Revisorin 2006/2007
Giuseppe Musacchio, Fahrzeugwart
Dieter Gmeiner,

Pressewart Sportnachrichten
Gina Völkening Internetwart
und die Abteilungsleiter

Blumenauer Sportnachrichten

www.ftm-blumenau.de

Herausgeber:

FTM Blumenau von 1966 e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

(ausgenommen Werbeanzeigen):

Hans Lernhard

Verteiler:

14.800 Stück in den Wohngebieten Blumenau,
Kleinhadern, Guardini- und Gräfelinger Straße,
Stiftsbogen, Kurparksiedlung, Pasing, Laim

Anzeigenverwaltung,

Layout, Satz, Druck:

Gmeiner Offsetdruck GmbH

Dachauer Straße 36-38

80335 München

Telefon 59 44 67, Telefax 55 31 44

www.GmeinerOffsetdruck.de

info@GmeinerOffsetdruck.de

Beitragsermäßigung

Wir möchten auch weiterhin unseren Mitgliedern, die Studenten, Schüler, Azubis, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Inhaber des München-Passes sind, sowie Mitgliedern ab 65 Jahren und Rentnern mit Rentenbescheid eine Beitragsermäßigung geben. Diese Ermäßigung kann aber nur gewährt werden, wenn eine Fotokopie des entsprechenden Ausweises oder Dokumentes in unserer Geschäftsstelle vorliegt. Auf dieser Bescheinigung muss unbedingt die Gültigkeitsdauer angegeben sein und solange gewähren wir auch die Ermäßigung.

Wenn die Dauer der Gültigkeit beendet ist, brauchen wir wieder eine Kopie einer neuen Bescheinigung. Dies betrifft hauptsächlich die Studenten, d. h. ab jetzt benötigen wir somit 2x im Jahr eine Kopie der Immatrikulationsbescheinigung.

Ein Wintersemester beginnt meist im Oktober, also muss bis zum 1. Januar des kommenden Jahres eine Kopie der Bescheinigung in der Geschäftsstelle vorliegen. Ein Sommersemester beginnt meist im April, somit muss auch bis zum 1. Juli des Jahres eine Kopie der Bescheinigung in der Geschäftsstelle vorliegen. Diese Maßnahme muss leider ergriffen werden, da jederzeit die Möglichkeit besteht, ein Studium abubrechen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei Nichtvorliegen einer aktuellen Bescheinigung bis zum Beitragseinzugstermin keine Beitragsrückerstattung erfolgen kann.

Die Anschrift der Geschäftsstelle lautet:

FTM Blumenau, Frau Christine Rygol

Terofalstr. 125 · 80689 München, Tel. 700 4073

Mail: FTM.Blumenau@t-online.de

Internet <http://www.FTM-Blumenau.de>

Liebe Leser unserer Vereinszeitung,

der Winter ist vorbei und es kann aufgehen in die Sommersaison.

Was besonders die Abteilung Tennis betrifft, die seit April, je nach Wetter ihrem Sport wieder frönen kann.

Auch die anderen Abteilungen merken den Übergang von der Winterzeit auf die Sommerzeit. Manche leider auch etwas negativ. Denn wenn die Sonne lacht, bevorzugt man doch das ein oder andere Mal, lieber den Biergarten aufzusuchen.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls eine schöne Saisonzeit, mit Sonne und Sport.

Leider wird es in diesem Jahr keine Blume Sportnachrichten mehr geben.

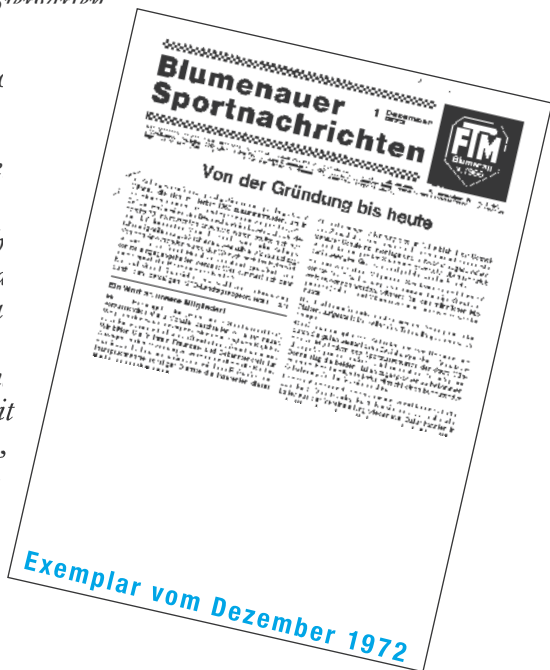
Denn auch uns haben die Sparmaßnahmen erwischt, wie Sie im Innern der Zeitung nachlesen können. Unsere Zeitung hat nun schon 33 Jahre auf dem Buckel, hier sehen ein Bild unserer ersten Vereinszeitung. Damals nur ein DIN-A4-Blatt, aber doch schon mit allen Informationen. In diesen vielen Jahren, hat sich die Zeitung doch sehr gewandelt. Gewandelt hat sich auch die Technik und der Informationsfluss. Wird heute zwar immer noch die Zeitung gelesen, die Mehrheit aber sucht sich ihre Informationen übers Internet.

Deshalb ist auf der diesjährigen Delegierten stimmt worden, dass aufgrund des Internets, das immer mehr in den Vordergrund tritt, der Informationsträger Zeitung vom Internet nicht ganz abgelöst wird, aber doch in den Hintergrund tritt. Außerdem werden dadurch, natürlich Kosten gespart, die sonst auch wieder finanziert werden müssen. Wir wollen aber Sie, liebe Leser, die nicht Internetanschluss haben, nicht vergessen.

Deshalb bleibt die Zeitung als Informant des Sportvereins Ihres Stadtteiles bestehen, aber eben nur einmal jährlich.

Sollten Sie aktuellere Informationen über die Freie Turnerschaft München-Blumenau wissen wollen, steht Ihnen natürlich die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 700 40 73 jederzeit zur Verfügung.

Ihnen nun ein erfolgreiches und schönes Jahr 2005.



Tennis

Leitung: Christian Weintz (089/70 14 62)
und Florian Dollacker (089/74 00 96 60)



Es ist wieder soweit

Hermann Schöps, unser Platzwart, hat die Tennisplätze für dieses Jahr wieder top vorbereitet.

Dieses Jahr werden 8 Mannschaften an der Punktspielrunde teilnehmen, davon sind 4 Jugendmannschaften.

In den vergangenen Monaten waren einige Tennismitglieder nicht untätig:

Unsere Herren haben mit den Herrn des TSV Großhadern eine Spielgemeinschaft gebildet und an der Winterrunde teilgenommen. In der Bezirksklasse 1 belegten sie den 3. Platz (von 8 Mannschaften).

Die Jungsenioren haben wohl was Großes vor.

Der „harte Kern“ war über die Ostertage in Ungarn, um sich dort intensiv auf die kommende Tennis-Saison vorzubereiten. Bei unseren neuen Tennisfreunden aus Vác fühlten wir uns sofort wohl.

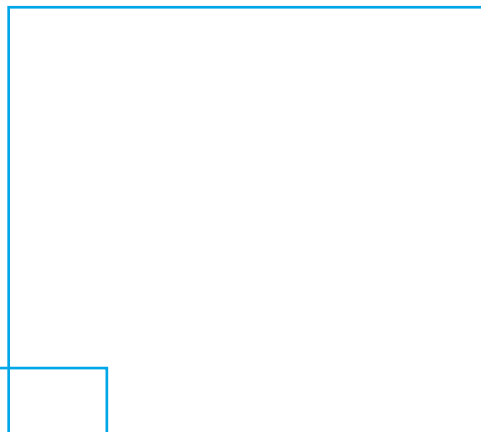
Sie organisierten einen Ausflug nach Budapest und der Höhepunkt war eine exklusive

Führung durch das ungarische Parlamentsgebäude.

Ach ja, auch Tennis wurde gespielt. In 5 harten Doppelmatches wurde der Vergleich zwischen Vác und München ausgetragen. Leider mussten die Blumenauer sich mit 3:2 geschlagen geben und das trotz 5 Matchbällen im 5. Doppel.

Bei der anschließenden Siegesfeier wurde dies in geselliger Runde gefeiert.

Laszlo, der dies alles organisiert hatte, konnte am späten Abend dann vermelden, dass unsere Freunde von Vác Ende Juli nach München kommen, um uns Revanche zu geben.



von links :
Reinhard Seidl; Ralph Ziegler;
Erwin Sochatzy und Laszlo
Fueloep-Proem

Nächste Heimtermine:

Mädchen 14
10.07.2005 DJK Fasangarten
Knaben 14
19.06.2005 Sportpark
Moosach
10.07.2005 PSV München
Bambino 12
08.07.2005 TSV Moosach

Die Teams von Vác und Blumenau zusammen.

REVOLUTION IN DER TENNISABTEILUNG

(Ein nicht ganz ernst zu nehmender Bericht)

Bei der Tennisversammlung am 21.3.2005 verlief zuerst alles ganz harmonisch. Die Wahl der Abteilungsleitung, der Kassenbericht und der Ausblick auf die neue Saison wurde wie immer ohne „Gegenwehr“ angenommen.

Dann kam das Thema der turnusmäßigen „Tennis-Stüberl-Reinigung“, die wir uns mit dem TSV Großhadern teilen, auf die Tagesordnung. Bei dem Vorschlag der Abteilungsleitung, unsere Damenmannschaft sollte dies nach 2001 wieder übernehmen kam es zum Eklat.

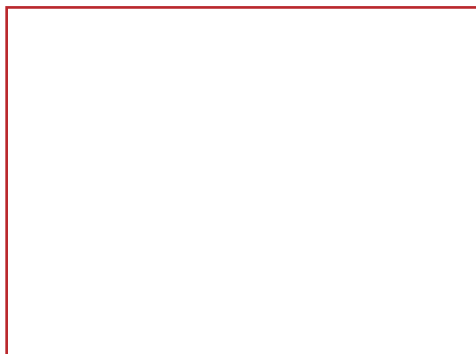
Unsere Damenmannschaft trat in den Streik!!

Nach einer kurzen fassungslosen Ruhe meldete sich eine raue, dunkle, an einen Bergfex erinnernde Stimme, dass er dies mit seiner Mannschaft übernehmen werde. Nach dem pflichtgemäßen Applaus setzte allgemeines Getuschel ein. Wird er tatsächlich die Seniorenmannschaft zu Putz-, Wasch-, Bügel- und Reinigungsdiensten einteilen können oder hat er eine Reinigungsfirma an der Hand? So ging es eine Zeit lang weiter. Zum Schluss festigte sich die Meinung, dass der „Peter Pirgstaller“ um diesen handelt es sich nämlich, als Trainer der Damenmannschaft, die er ja auch im Training herum scheucht, diese zu diesen Putzdienst als außergewöhnliche Trainingsarbeit einteilen wird. Mit dieser Meinung kehrte Ruhe ein und die Versammlung konnte normal beendet werden. Am 16.4.2005 war dann der Termin zum „Stüberl-Putz“.

Ich war neugierig wie viel Damen zu dem angedachten „Sondertraining“ gekommen sind und habe mich zum Stüberl begeben.

Was ich sah kam einer Kulturrevolution gleich. Ich dachte, mich trifft der Schlag. Im Stüberl putzte und reinigte die Seniorenmannschaft. Die Ehefrau des Bergfexes trat als Streikbrecherin auf und half den armen Männern.

Auf meine Frage diesbezüglich bekam ich zur Antwort, dass sie sich als Streikbrecher sehen. Außerdem führten sie an, dass sie



damit die Möglichkeit haben, der durch die Pensionierung eingetretenen Inhaftierung in ihrem häuslichen Zirkel für einige Stunden zu entkommen.

Über die Folgen dieser Tätigkeit, dass natürlich die Frauen der Spieler zu Recht die gleichen Leistungen auch zu Hause fordern möchte ich gar nicht nachdenken.

Tatsache ist, und dies verwundert mich nicht, es waren schließlich die „Männer“, das Stüberl war sauber, die Vorhänge gewaschen und gebügelt und der Rest gereinigt

Ich habe mich anschließend mit der Erkenntnis, dass ich wahrscheinlich der einzige „emanzipierte Mann“ der Tennisabteilung bin, zurückgezogen.

Günter Sochatzy

Beitragserhöhung, leider ...

An alle Mitglieder der Freien Turnerschaft München-Blumenau

Leider sind wir gezwungen, noch in diesem Jahr, eine Beitragserhöhung durchzuführen. Wie Sie bestimmt aus der Presse entnehmen konnten, müssen die Sportvereine seit dem 1.1.2004, an die Stadt München, eine Nutzungsgebühr für die Turnhallen entrichten.

In unserem Fall, betrifft uns das mit einem Betrag von ca. 26.000,00 € jährlich, die wir nun zu unseren laufenden Kosten dazu bekommen.

Außerdem werden die Zuschüsse für unsere Übungsleiter verringert. Die Landeshauptstadt München hat sich „Gott sei Dank“ noch nicht an den Freistaat Bayern angelehnt, aber der Freistaat verringerte die Zuschüsse für unsere Übungsleiter ab dem 1.1.2005.

Dazu kommt noch, dass die Verbandsgebühren gestiegen sind, da auch hier Zuschüsse gestrichen werden.

Nach vielen Stunden Diskussion, in denen wir versucht haben, den Minusbetrag so aufzufangen, dass unsere Mitglieder nicht zu hoch dafür bezahlen müssen, hat nun die Delegiertenversammlung dem Vorschlag der Vereinsleitung zugestimmt, die Mitgliedsbeiträge wie folgt ab dem 1.7.2005 festzulegen.

Wir haben den Familienbeitrag neu definiert, damit wir gerade Familien mit Kindern die Möglichkeit geben, am Sportbetrieb teilzunehmen.

Außerdem haben wir den Spartenbeitrag für Judo aufgelöst und behalten natürlich weiterhin bei, jeder der bei uns Mitglied ist, kann alles nutzen was wir anbieten, außer Tennis. Es gibt also, außer für Tennis, keinen Spartenbeitrag für einzelne Sportarten, so wie sie es in vielen Münchener Vereinen vorfinden.

Für unsere Mitglieder, die dem Verein sehr verbunden sind, aber den Sportbetrieb nicht nutzen und unsere Arbeit weiterhin unterstützen möchten, gibt es einen passiven Mitgliedsbeitrag, der in der nächsten Sitzung am 16.6.05 festgelegt wird. Bitte melden Sie sich, wenn das für Sie zutrifft.

Wir hoffen, Sie haben Verständnis für diese Maßnahme und wenn Sie uns mit anderen Münchener Vereinen vergleichen, werden Sie sehen, dass wir nicht zu den teuren Sportvereinen gehören.

Hans Lernhard
1. Vorstand



Die Preise sind Halbjahresbeiträge.

Erwachsener	75,00 €
Kinder bis 18 Jahre	42,00 €
Studenten, Azubis, Schwerbeschädigte, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und München-Pass-Inhaber, alle mit aktueller Bestätigung	42,00 €
Rentner mit Ausweis oder ab 65 Jahre	42,00 €
Familien (3 Personen im gleichen Haushalt) Ab dem 3. Kind beitragsfrei	120,00 €
Tageskarte einmalig	5,00 €

Trampolin

Leitung Peter Hein, Tel. 08104 639672



Bayerische Jahrgangsmeisterschaft am 09. 04. 2005 in Goldbach

Nach einer kleinen Durststrecke wollten sich die Trampoliner wieder mit einer größeren Mannschaft der bayerischen Konkurrenz stellen. Leider kam es anders als von den beiden Trainern Peter und Andreas Hein geplant, denn 75% der Aktiven fielen kurz vor dem Wettkampf krankheitsbedingt aus und so blieb uns nur Anna-Maria Theodoridou, die sich als tapfere Einzelkämpferin den 30 Mädchen in ihrem Alter stellte.

Für alle Nicht-Trampoliner und Trampolinneulinge: Die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften sind der Einstiegswettkampf in das bayerische Trampolingeschehen. Wie der Name schon sagt, werden die Teilnehmer nach Jahrgängen und natürlich nach Mädchen und Jungen eingeteilt.

Also zurück zum Wettkampf. Mit einer Ge-

Zum Thema Vereinsbeiträge ein kleines Gedicht:

*Wer kennt es nicht: Das Unbequeme
Im Sportverein sind Geldprobleme.
Anstatt Talente zu entdecken
Musst du dich nach der Decke strecken.
Und nützt der Sport auch dem Sozialen
Man muss es irgendwie bezahlen.*

*Der Beitrag wurde schon seit Jahren
Finanzpolitisch festgefahren.
Als Maßstab galt ein Maurerlohn
Für Vater, Mutter und den Sohn.*

*Indes sind Brötchen, Kindergarten,
Das Heizöl und die Kinokarten
Im Preis erheblich angestiegen –
Nur der Vereinsbeitrag blieb liegen.
Denn jeder weiß ja, im Verein
Soll es zwar schön, doch billig sein.*

*Der Anspruch stieg ins Uferlose,
Man fordert Trainer, Dress und Hose,
Auch Wettkampfspesen, Trimm-dich-
Runden
Und Mutter-Kind-Gymnastikstunden.
Sporttherapeut, Seniorenkreis –
Und alles noch zum alten Preis.*

*Denn sicher gibt's da ein paar Deppen,
Die diese Last geduldig schleppen,
Als ebrenamtliche Betreuer.
Sonst wär die Sache noch viel teurer!*

Badminton

Leitung: Michi Lex, Tel. 7400195



Die Saison bei den Badminton-Spielern der FTM Blumenau ist zu Ende. Nach der Hinrunde waren beide Mannschaften (Bezirksoberliga und Bezirksklasse B2) Tabellenführer. Nicht ganz hat es gereicht, um diese Position zu halten. Trotzdem: Nach dem letzten Spiel landeten beide Mannschaften auf einem immer noch rühmlichen vierten Platz in der Tabelle.

Die Freizeitspieler-Gruppen hatten 2005 bereits zwei vereinsinterne Meisterschaften. Im Januar spielten sie den bzw. die Beste(n) nach ihrem üblichen System aus und im April gingen sie es gemischt (Mixed-Meisterschaft) an. An beiden Terminen nahmen mehr als 30 Spieler und Spielerinnen teil. Die Freizeitspieler-Gruppen entwickeln sich somit auch in diesem Jahr weiterhin erfreulich.

Nach so viel schweißtreibendem Sport ist es sicher für alle erfolgreichen Spieler gut zu hören, dass auch im Sommer kräftig weiter trainiert wird. Wenn auch in der Punktspielpause eher die Disziplinen „Biergartensitzung“, und „Maßkrugstemming“ angesagt sein werden.

Im Februar fand unsere zweijährliche Abteilungssitzung statt, in der das alte Führungsteam bestätigt und wieder gewählt wurde. Vielen Dank an die Federballer, die sich über das Training hinaus zum Wohl aller einsetzen! Enttäuschend hingegen ist die Bereitschaft der Mitglieder, sich außerhalb der Halle und bei Freizeit-Veranstaltungen für die Abteilung zu engagieren. So kamen zur Abteilungssitzung gerade mal 8 (von über 100) Mitglieder und 2 bis 3 Leute für die Sitzung der FTM Blumenau oder des Hauptvereins (FT München) zu finden, ist mehr als schwierig. Hier wäre ein wenig mehr Engagement und Interesse sehr wünschenswert!

Die Jugendarbeit von Christoph und Pamela zahlt sich aus. Leider können wir auch in der kommenden Saison noch keine Jugend-

mannschaft melden, aber die Schüler und Jugendlichen haben viel Spaß im Training und wer weiß ... vielleicht kommt der nächste Boris Becker des Badmintons aus der Blumenau!

Leider hat die Stadt München unser Flehen noch nicht erhört und so lässt der Zustand der Duschen immer noch zu wünschen übrig. Wer nach der Wende Sport in der ehemaligen DDR betrieben hat, kann sich die Zustände bei uns ungefähr vorstellen. Mittlerweile sind die sanitären Einrichtungen in den neuen Bundesländern aber mit Sicherheit besser als bei uns. Schöne Grüße, Herr Ude!

Einige Termine für die nächsten Monate stehen bereits fest. Andere Aktivitäten sind in Planung, ohne dass schon ein genaues Datum für die Durchführung anvisiert ist. Bald schon findet das alljährliche Sommerfest statt: Am 25. Juni wird in der Anlage in Mitterndorf gefeiert bis der Arzt kommt. Kind und Kegel wie immer willkommen. Näheres wird bald an der Pinnwand in der Halle bekannt gegeben. Weil Pamela ja bereits wieder die Tage bis zur Wiesn zählt, hat sie gleich auch zwei Tische für uns reserviert. Wie immer am ersten Wiesnmittwoch, das ist in diesem Jahr der 21. September. Wer sich zuerst anmeldet, ist dabei. Vorauskasse ist wie immer angesagt. Ein Golfturnier oder eine Wanderung der etwas anderen Art sind in Planung. Wann genau uns die Bälle mal wieder um die Ohren fliegen oder wir uns München vom Olympia-Dach aus ansehen steht noch nicht fest. Auch wenn es noch länger hin ist, aber man weiß ja nie, wer jetzt schon eine gigantische Idee für die nächste Weihnachtsfeier hat. Einfälle werden von Michi Klamt und Caro

Wörmann jederzeit entgegengenommen. Dafür steht auch das Datum schon fast fest. Am Samstag, 10. Dezember oder eine Woche später am 17. Dezember warten wir zusammen aufs Christkind. Der Ort ist noch unbekannt.

Bekannt ist dagegen, dass die neue Trainingskleidung Wirkung zeigt. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen die Herren der Gegnermannschaften von den knappen Trainingshosen der Damen so angetan sein, dass die Siege besonders im Mixed nicht immer auf Können zurückzuführen sind.

Zudem pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass in der Abteilung ein wahrer Kindersegen ausgebrochen ist, der natürlich in keinerlei Zusammenhang mit der sexy neuen Spielkleidung steht. So brachte Katja bereits am 27. Oktober Töchterchen Lena zur Welt, Sonja wurde am 24. November Mutter des kleinen Felix und Lisa Langer erblickte am 17. Januar das Licht der Welt und ihren Eltern Susanne und Jürgen zum ersten Mal in die Augen.

Herzlichen Glückwunsch.

Caro



Handball

Leitung Ingrid Krämer, Tel. 7 005243



Was ist überhaupt Handball?

Handball ist ein schnelles, dynamisches und attraktives Ballspiel mit vielseitiger körperlicher Beanspruchung. Einfach in Spielgedanken und Regelwerk und abwechslungsreich in seinem Spielcharakter vereinigt es alle Vorzüge eines Mannschaftsspiels in sich, dessen Grundvoraussetzungen balltechnische Fertigkeiten wie Fangen, Werfen und Pellen sind. Seine Faszination beruht vor allem auf der Rasananz des Angriffsspiels, dem schnellen Wechsel von Angriff und Abwehr und den spannungsgeladenen Torszenen.

Handball ist ein Laufspiel. Blitzschnelles Starten und Stoppen, geschicktes Täuschen, wendiges Springen sowie der gekonnte Umgang mit dem Ball gehören genauso zum Spiel wie ein variantenreiches Zusammenspiel mit seinen Mitspielern.

Handball hält fit!

Nicht zu unrecht werden die Handballer als die „Zehnkämpfer“ unter den Sportspielern angesehen. Sie zeichnen sich durch vielseitige Leistungsfähigkeit aus – denn Laufen, Springen und Werfen sind die wesentlichsten Merkmale des Handballspiels.

Handball: Ein Freizeitspaß für alle und überall!

Mit der Möglichkeit Spielfeldgröße, Spielerzahl, Ballbeschaffenheit und Tore zu verändern, kann das Handballspiel jederzeit, überall und von jedem gespielt werden. Ob jung oder alt – Frau oder Mann, immer mehr Menschen entdecken Handball als eine Life-Time Sportart. Mit seinen Formen des Hallen- und Feldhandballs bietet Handball das ganze Jahr über Bewegung, Spiel und Spaß für jede Altersgruppe.

Handball macht Spaß!

Handballspielen kann eigentlich jeder. Als Mannschaftsspiel hält es neben der sportlichen Bewegung auch viele Erlebnisse in der Gruppe bereit. Miteinander spielen, sich über gemeinsame Siege freuen, aber auch gemeinsame Niederlagen verkraften, sich mit dem Gegner sportlich fair auseinandersetzen, sich über andere ärgern, aber auch freuen, sind Gemeinschaftserlebnisse, die vor allem Kinder und

Jugendliche in Ihrer Entwicklung fördern und an die man in späteren Jahren gern zurückdenkt. Handball ist nach seinem Spielgedanken ein körperbetontes Spiel, in dem der Ballbesitzer versucht ein Tor zu erzielen, während die Mannschaft ohne Ball dies zu verhindern sucht. Dabei kommt es häufig zu Körperkontakten, bei denen jedoch der Einsatz des Körpers jederzeit dem Regelwerk entsprechend mit fairen Mitteln zu erfolgen hat. Hierauf muß vor allem der Übungsleiter achten, indem er durch eine gute technische Ausbildung ein regelgerechtes Spiel ermöglicht.

Handballspielen im Verein bedeutet Freizeitgestaltung in sportlicher und geselliger Form!

Vom „Spielen mit Hand und Ball“ für die Kleinsten, über „Spiel, Spaß und Aktion“ im Jugendalter bis hin zu selbstorganisierten Wettkämpfen im Erwachsenenbereich kann jeder und jedem ein umfassendes Angebot zur Gestaltung der Freizeit mit Sport unterbereitet werden.

Neben dem wettkampforientierten Leistungssport bieten Vereine immer häufiger auch Spielfeste, Trimmspiele und andere Spielaktionen für jedermann an. Auch kann man als Jugendlicher die Aufgabe als Schiedsrichter übernehmen oder als Übungsleiter eine Mannschaft betreuen. So ist es sicher eine reizvolle Aufgabe, eine Anfängergruppe, z.B. die Minis im Verein, in die „Geheimnisse“ des Handballspiels einzuführen und sie durch Training und Spiel in ihrer Leistung zu verbessern

Handball – gut dass es das bei FTM Blumenau gibt

Handball kennenlernen werden die meisten im Sportunterricht der Schule. Macht es Spaß und Freude, spielt man auch in der Klassen- oder Schulmannschaft und vertritt die Schule z.B. bei „Jugend trainiert für Olympia“. Doch erst der Eintritt in einen Verein, allein oder mit Freunden, ermöglicht ein häufigeres Spielen in den zahlreichen Mannschaften seiner Altersstufe. Wöchentliches Training, je nach Ziel ein- oder mehrmals, bereitet auf die Punkt-, Pokal-, Freundschafts- oder Turnierspiele vor. Besonders talentierte Kinder können zusätzlich gefördert werden. Aber nicht nur der Leistungshandball steht bei den Vereinen im Vordergrund, auch Spielfeste, Wochenendfahrten, Ferienaufenthalte oder feiern werden organisiert und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Tischtennis

Leitung: Karl-Heinz Schreiber
Telefon 089 - 70 43 86



Saisonabschluss 2004/2005

Mannschaftssport Damen/Herren

Nach Abschluss der Mannschaftsspiele in den einzelnen Ligen ergibt sich folgendes Bild:

Damen 1 (Bayernliga Süd),

mit dem 9. Tabellenplatz in einer 12er-Liga bedeutet das den Abstieg in die Landesliga, wenn nicht noch ein kleines Wunder geschieht bzw. ein anderer Verein freiwillig zurückzieht. In den letzten Spielen lief alles gegen unsere Damen. Ein knapper, eigener Spielverlust in Langweid (6:8) und die mitabstiegsgefährdeten Vereine wie z.B. Raitenhaslach konnten gegen stärkere Gegner noch Punkten, weil diese nicht komplett antraten.

Damen 2 (1. Bezirksliga-West),

wurde ja zurück gezogen (Begründung siehe Heft Nov. 2004).

Damen 3 und Damen 4,

hatten das Dilemma, dass sich die Damenligen im Kreis 5 und 6 aufgelöst haben (es gab nämlich nur noch 4 Mannschaften). Sie spielten deshalb in der Herrenliga mit. Obwohl sie sich da spielerisch überraschend gut schlugen, lagen sie am Ende auf den letzten Tabellenplätzen.

Herren 1 (2. Bezirksliga Ammer/Würm), der Einsatz der Jugendspieler Vladimir (Viertbester Spieler der Liga), Peragesh (Bilanz 23:7 und Zweitbester im 2. Paarkreuz), Jan (Bilanz 25:3 und Bester im 3. Paarkreuz) hat sich neben den altbewährten Spielern Ramesh, Igor und Rene sehr gut bewährt. Sie erreichten den von vielen nicht zugetrauten 2. Tabellenplatz. Es wäre sogar noch mehr drin gewesen, hätten sie sich am Anfang nicht ein paar Leichtsinnigkeiten geleistet (z.B. nicht in stärkster Besetzung angetreten). Empfehlung des Abteilungs- und Jugendleiters Karl-Heinz: beisammen bleiben, so weiter trainieren, den Abworbungsversuchen

widerstehen und nächstes Jahr aufsteigen. Herren 2 (1. Kreisliga-West), hier war der Aufstieg angepeilt, am Ende kam ein souveräner zweiter Platz hinter SV Weißblau Allianz München heraus. Der Aufstieg ist aber noch im Bereich des Möglichen, da Allianz immer wieder versichert hat, dass sie auf den Aufstieg verzichten.

Herren 3 (2. Kreisliga)

landet trotz vieler Spielerausfälle durch Verletzungen noch auf dem 5. Tabellenplatz.

Herren 4 (4. Kreisliga München Süd),

zweiter Tabellenplatz und damit Aufstieg in die 3. Kreisliga. Herzliche Gratulation Tors-ten, Markus, Vitali und Ralph.

Herren 5 (4. Kreisliga München – Süd),

indergleichen Ligawie Herren 4 und immerhin noch auf dem 4. Tabellenplatz

Herren 6 (4. Kreisliga München Nord),

auf dem 6. Tabellenplatz (dieses Jahr also nicht Schlusslicht) und nachdem für die nächste Saison weitere Spieler der Mannschaft zur Verfügung stehen, geht es sicher weiter aufwärts.

Mannschaftssport Jugend

Jugend 1 (Bayernliga-Süd),

dieses Jahr leider auf dem vorletzten Tabellenplatz, weil durch den vorzeitigen Wechsel von 3 Spielern in den Erwachsenenbereich die Lücke nicht so schnell geschlossen werden konnte. Immerhin kam unsere Nr. 1, Quang Diep, in der Einzelbilanzwertung unter die Top 7.

Jugend 2 (2. Bezirksliga – Ammer/Würm), dieses Jahr mit 12 Mannschaften eine besonders starke Liga. In einem gewaltigen Schlussspurt erreichten Flo, Mark, Michael und Miron noch den zweiten Tabellenplatz. Erwähnenswert ist hier, dass bei Spielerausfällen (aus schulischen oder Krankheitsgründen) die Lücke durch die Spieler Jonas und Thomas erfolgreich geschlossen werden konnte.

Jugend 3 (1. Kreisliga Mü-West),

hier lag die Sache leider etwas anders. Vergangenes Jahr noch Kreismeister, mussten

sie sich in dieser Saison mit dem 3. Tabellenplatz abfinden. Der Grund, häufige zu kurzfristige Spielabsagen oder gar nicht zum Spiel erschienen.

Jugend 4 (1. Kreisliga München-West), der jüngste Nachwuchs hat sich tapfer geschlagen, kam aber über den 7. Platz nicht hinaus. Nächstes Jahr schaut es da sicher schon besser aus.

Einzel sport Erwachsene

Peter Kalmbach gewinnt in Burglengenfeld die Bayerischen Einzel-Meisterschaften der Leistungsklasse C und steigt damit in Leistungsklasse B auf. Karen Hellwig gewinnt die Obb. Senioren-Einzelmeisterschaften der AK40 im Einzel und Doppel. Sabine Rath gewinnt bei diesem Turnier die AK 50 im Einzel und wird Vizemeisterin im Doppel. Bei den Bayerischen Senioren-Meisterschaften in Frammersbach gewinnen sie jeweils im Doppel, im Einzel wird Karin Vize und Sabine Dritte. Aber so richtig stark trumpften Karen und Sabine bei der Süddeutschen Senioren-Meisterschaft auf. Karen holte sich im Einzel den Titel und Sabine wird jeweils 3. im Einzel und Doppel. Beim Haushamer Neujahrsturnier erkämpften sich Peter Kalmbach/Ramesh Mohanamoorthy im Doppel (Herren B) den 2. Platz. Sebastian Junghans gewinnt die Stadtmeisterschaften in Bad Tölz (Herren B)

Einzel sport Jugend

Hier können Jan Bondy (Jugend) und Michael Adamenko (Schüler B) die größten Erfolge vorweisen (siehe Bild). Sie haben sich durch Siege bei Kreis- und Bezirksturnieren für das 1. Südbayer. Ranglistenturnier qualifiziert. Adamenko gewinnt auch die Bayer. Schüler C-Meisterschaft. Erfolgreich bei Kreis- und Bezirksturnieren waren noch Quang Diep, Max. Bauer, Jonas Kramer,

Thomas Otto, Hauke Brinkop und Benedikt Asam. Bei den Oberbayerischen Minimeisterschaften wird Simon Jaschkowitz Sieger in der Altersklasse 1 (7-8 Jahre), Achim Brinkop holt den 3. Platz (siehe Bild).

In der AK2 (9-10 Jahre) wird Aaron Jaschkowitz Vizemeister und in der AK1 (11-12 Jahre) erreichte David Jaschkowitz den 4. Platz. Des weiteren gab es noch fünfte Plätze für Mathias Kandler und Ludwig Murer, die in der Vorrunde in ihrer Gruppe jeweils den ersten Platz belegten, dann aber im Viertelfinale ausschieden. Vladimir Fridman gewinnt das Winterturnier in Dachau vor Quang Diep und Peragesh Mohanamoorthy (Jugend), Jonas Kramer wird bei Schüler B Zweiter vor Thomas Otto. Peragesh gewinnt das Mixed mit M. Kreuz (Haimhausen) und Jonas das Mixed mit E. Pietsch von Starnberg. Peragesh gewinnt auch noch die Herrschinger Ortsmeisterschaften der Jugend. Vizemeister im Jugend-Doppel beim Haushamer Neujahrsturnier werden Vladimir Fridman/Peragesh Mohanamoorthy

Vereinsmeisterschaften

Zum Ausklang des Jahres 2004 fanden noch die gut frequentierten Blumenauer Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen und Jugendlichen statt

Es kam zu folgenden Ergebnissen:

Herren Einzel

1. Igor Kolesnikov
2. Vladimir Fridman
3. Jan Bondy

Doppel

1. P. Mohanamoorthy/
Bondy
2. R. Mohanamoorthy/
Fridman

Damen Einzel

1. Daniela Schmid
2. Claudia Janßen
3. Sabine Miefanger

Jugend A Einzel

1. Vladimir Fridman
2. Quang Diep
3. Peragesh
Mohanamoorthy

Doppel

1. P. Mohanamoorthy/
Kramer
2. Fridman/Medovij
3. Avtsin/Binder

Jugend B Einzel

1. Thomas Otto
2. Jonas Kramer
3. Andreas Deil



X In den Sommerferien sind bekanntlich die Turnhallen geschlossen.
Wir versuchen aber, im August wieder einen Trainingstag pro Woche zu bekommen.

Wieder ein schöner Erfolg für die TT-Damen im Seniorenbereich.

Die Süddeutschen Seniorenmeisterschaften fanden in Oberderdingen bei Pforzheim statt und waren rundherum gelungen. Eine schöne Halle, gute Organisation und die Ergebnisse stimmten auch.



Sabine Rath hat in der AK II, nach Erreichen der Hauptrunde, noch eine gute Gegnerin schlagen können, ehe sie im Halbfinale knapp Christa Geist (Viktoria Wombach) unterlag. Sabine lag schon mit 2

Sätzen im Rückstand, ehe sie aufholte und im 5. Satz leider doch scheiterte.

Somit ist Sabine Dritte ihrer Konkurrenz geworden, gratuliere!! Damit aber noch nicht genug. Auch im Doppel, mit Christa Geist, kam sie in die Medaillenränge. Erst die späteren Sieger Schmidt/Diebold konnten die beiden im Halbfinale stoppen, somit wieder ein beachtlicher 3. Platz.

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Neustadt an der Aisch klappt es hoffentlich ähnlich gut.

Bei Karen Hellwig lief es sogar noch einen Tick besser.

In den Gruppenspielen gab sie gerade mal einen Satz ab und wurde so, als letztjährige Dritte wieder an Position 3 gesetzt.

Der erste Meilenstein kam im Halbfinale, dort wartete ihre Doppelpartnerin Monika Dietrich, der sie im Endspiel der Bayrischen gerade unterlegen war. Diesmal war die gute Form und auch ein Quentchen Glück auf Karens Seite und so konnte sie im Endspiel zeigen, was sie konnte. Gegnerin war Pia Pfützner aus Sachsen, meistgehasste Spielerin in der Halle, bedingt durch ihren „Schweinebelag“ auf der Rückhand, der an der Grenze des Zulässigen war und von ihr scheibenwischerartig eingesetzt wurde.

Devise. Nie zweimal dasselbe hintereinander spielen und die Angriffsbälle am besten in die weite Vorhand spielen. So gewann Karen überraschend deutlich mit 3:0 Sätzen und hatte ihr Ziel erreicht: 1. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften.

Gymnastik & Tanz

Leitung Stephanie Goldstein,
☎ 089/ 769 85 93



Is wieda Somma...

Der Frühling ist da und der Sommer kommt in großen Schritten auf uns zu.

Die Abteilung Gymnastik und Tanz macht sie wieder fit für den Sommer.

Egal, ob Funktionsgymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Aerobic, Fit über 50, Yoga, Jazzdance, Dance oder Fitness und Konditionstraining.

Ob fetzig oder eher ruhig und entspannend bei uns ist für jeden etwas dabei.

Wie wäre es denn zum Beispiel mit Step-Aerobic?

Eine Stunde voller Bewegung zu heißer Musik. Unsere Übungsleiterin Jana ist bestens geschult und zeigt Ihnen die aktuellen Schritte. Hier können Sie so richtig durchstarten und Ihre Kondition wieder auf Vordermann bringen.

Schauen Sie doch auf eine Probestunde vorbei Donnerstag 20.15-21.15 Uhr in der rechten Turnhalle der Blumenauer Schule.

Oder ist eher Body Styling etwas für Sie?

Die Body-Styling-Stunde am Montag in der Turnhalle der Gardinischule von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist eine dynamische, abwechslungsreiche Stunde zur Muskelkräftigung, Straffung, Ausdauer und Flexibilität für den ganzen Körper. In dieser Stunde geht es also nicht darum möglichst viel, sondern darum die notwendige Muskelmasse aufzubauen, die uns genügend Stabilität und eine attraktive Körperform verleiht. Kommen Sie auf eine Probestunde vorbei, unsere Übungsleiterin Andrea freut sich auf Sie.

Egal für welche Stunde Sie sich entscheiden unser Ziel ist: **Ein Körper in dem man sich wohl fühlt.**

Ihre Abteilungsleiterin Steffi

Wettkampf in Pförring das erstmal allein unterwegs...

Das erste Mal allein unterwegs...

Während meine Mädels am 10.04.05 mit zahlreichen Eltern und unserem Vorstand nach Pförring bei Ingolstadt zum diesjährigen TDI-Dance Cappy fahren, verweilte ich in den Bergen auf einer Hütte.

Leider hat sich dieser Termin diesmal überschritten, doch die Mädels ließen sich nicht abbringen und fahren ohne mich.

Ich kann nicht beschreiben, was sie dort erlebten, da ich ja nicht dabei war. Aber ich kann Euch erzählen, dass ich schon im Vorfeld supernervös war ob denn alles klappt.

Man glaubt ja immer ohne einen geht es nicht, aber bei diesem Wettkampf konnte man sehen, mit guter Vorbereitung hat alles auch super ohne mich geklappt.

Zahra hat alles Organisatorische übernommen, die Großen haben sich um die Kleinen gekümmert und somit war alles perfekt.

Die Gruppe „**Dance und Fun**“ erreichte die **1. Ranggruppe** mit 8,3 von 10 Punkten.

Die Gruppe „**Dance Starlets**“ erreichte die **2. Ranggruppe** mit 7,7 Punkten, wobei man hier hinzufügen muss, dass sie bei diesem Wettkampf wie die Großen bewertet wurden und somit ist ein 2. Rang mehr als spitze.

Mir bleibt nur wie immer zu sagen:

Mädels ich bin stolz auf Euch! Tschakka...

Ihr wollt die Gruppe mal live sehen?

Der nächste öffentliche Auftritt ist beim Blumenauer Sommerfest am Nachmittag des 25. Juni im Blumenauer Einkaufszentrum.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Volleyball

Leitung Gregor Hockerts, Tel. 5802827



Hinter Gittern....



Bislang gelang es beiden noch zu selten, den Gegnern das Fürchten zu lehren. Gerade in der A-Jugend waren einige große Vereine dafür einfach zu stark. Aber was nicht ist, kann ja noch werden! Und daran arbeiten wir.

Alle Mannschaften nehmen gerne noch weitere Spieler auf.

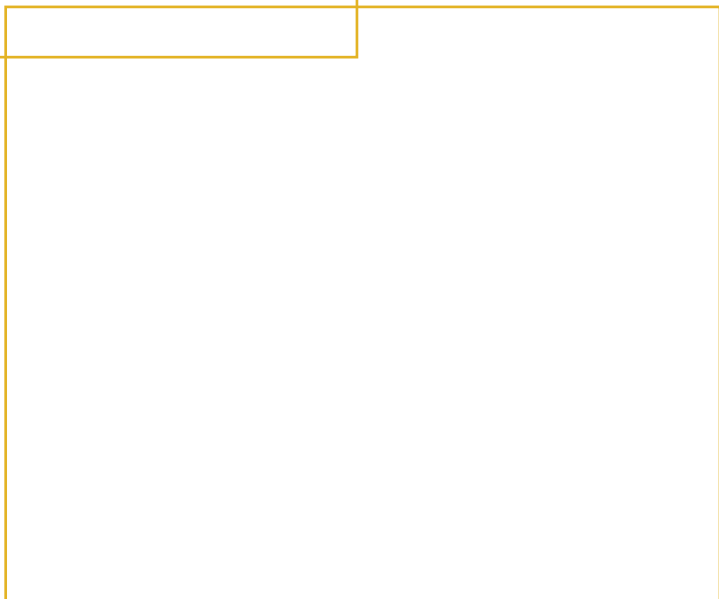
Komm doch einfach im Training vorbei!

... sind normalerweise nur sehr gefährliche Tiere oder Personen, vor denen andere geschützt werden sollen. Oder aber auch sehr wertvolle Gegenstände.

Gegenstand dieser Zeilen soll zunächst die neu formierte Herrenmannschaft sein. In einer gesunden Mischung aus erfahrenen Blumenauer Spielern, deren Volleyballkünste nun einige Saisons brachlagen, neuen Spielern und frischen Kräften aus der A-Jugend bereitet sie sich hochmotiviert auf den Saisonstart vor.

Und kein Gitter wird die Gegner vor uns schützen – höchstens das Netz.

Wie gewohnt werden die Damenmannschaft und die männliche A-Jugend ebenfalls kommende Saison ihr Glück versuchen.



Wandern

Führung Otto Mader, Tel. 71 34 71



Wanderung der Wandergruppe

am Donnerstag, 21.04.05

Strecke: Eichenau – Emmering – FFB

Länge: ca. 11 km / **Gehzeit:** knapp 3 Std.

Das hatte wirklich keiner der 34 Teilnehmer/innen zu hoffen gewagt, dass sich nach den vergangenen drei durchregneten Tagen die hartnäckig wiederholte äußerst optimistische Schönwettervorhersage im Radio für heute bewahrheiten würde.

Um so beschwingter macht man sich in Eichenau unter einer vom bayrisch weiß-blauen Himmel strahlenden Sonne auf die Socken entlang der Bahnlinie zum Gut Roggenstein. Die Temperaturen sind am Morgen noch ziemlich frisch, aber zum Wandern und speziell für die leicht erhitzbaren Gemüter ganz ideal.

Man betritt den riesigen viereckigen, wie verlassen wirkenden Gutshof durch das östliche Tor und schwenkt unmittelbar danach links auf den Serpentinesteig hinauf zur St.-Georgs-Kapelle und den sog. „Burgstall“ ein. Im Mittelalter stand hier oben auf dem von einem Graben umgebenen kleinen Plateau eine Burg, zu der auch die erwähnte Kapelle gehörte. Nach dem Studium der Gedenktafel mit den geschichtlichen Daten der Lokalität wandert man auf der anderen Seite den kleinen Burghügel hinunter und folgt ein kurzes Stück dem Fußweg im ehemaligen Burggraben. Dann erklimmt man auf einem

Steig die kleine Anhöhe namens „Emmeringer Leite“, auf deren Rücken man nun durch einen lichten Buchenhain dahin wandert, bis man den Hochwald erreicht.

Die Wege sind wider Erwarten nach dem langen Regen nicht in dem befürchteten aufgeweichten Zustand, sondern bis auf ein paar extreme Stellen gut begehbar.

Nach der üblichen großen Morgenrast geht es zunächst auf einem Trampelpfad und dann auf einem Waldweg, der später in eine Forststraße mündet, weiter. Der Forstweg schlängelt sich auf dem ziemlich ebenen Höhenrücken dahin und nach geraumer Zeit und einer nochmaligen kurzen Marschpause wird rechts in einen Weg eingeschwenkt, der schräg den Abhang entlang von der Anhöhe hinunter führt zum Bahndamm. Durch eine Unterführung kommt man auf eine freie Ebene, über die ein Feldweg die inzwischen doch hungrigen und durstigen Wanderer hinüber nach Emmering bringt, welches vorher schon von der Anhöhe aus zu sehen war.

Hatte man zuvor bei der letzten Rast im Wald leicht gefröstelt, kommt man jetzt beim Gang durch den Ort in der Mittagshitze doch langsam ins Schwitzen. So nimmt man beim „Alten Wirt“ lieber die hübsch eingedeckten Plätze im reservierten Nichtraucher-Nebenzimmer ein, obwohl der Biergarten verführerisch lockt...

Nach einer gut eineinhalbstündigen Mittagspause und vereinzelt einem kurzen Sonnenbad im Biergarten nimmt man rundum zufrieden die Rucksäcke wieder auf und marschiert durch den Ort zur Amperbrücke. Hier muss man sich den Weg durch eine Baustelle suchen, um zu dem bequemen Fußweg entlang des Flusses zu gelangen.

Auf diesem Weg und über etliche Stege wandert man durch die weit verzweigte rauschende Wasseridylle der Amper flussaufwärts nach Fürstenfeldbruck. In der am Weg liegenden Magdalenenkirche hält man kurz Einkehr und betrachtet die barocke Pracht und bekommt hier bereits einen Vorgeschmack auf den Überschlag der Fürstenfelder Klosterkirche, die man kurze Zeit später nach dem Gang durch die Stadt und den Stadtpark betritt.

Anschließend geht es gegenüber im Klosterstüberl sehr profan zur Sache und den diversen sagenhaften Riesen-Windbeutel an den Kragen. Bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch lässt man den schönen Tag nochmals Revue passieren und ausklingen.

Nachdem die Teller leer gegessen und die Tassen und Gläser ausgetrunken sind, bleibt nur noch der viertelstündige Weg hinter dem Bahndamm entlang hinauf zum Fürstenfeldbrucker Bahnhof.

Dabei ist das Timing wieder einmal perfekt, denn man muss am Bahnsteig gerade mal zwei Minuten auf die S4 in Richtung Heimat warten...

O. Mader



Weine aus der sonnigen Pfalz – jetzt auch in Ihrer Nähe!

Genießen Sie hochprämierte Weine zu günstigen Preisen
Erzeugerabfüllung der Winzergen. Herxheim am Berg eG

Weinverkauf Siglinde Filthaut

**Veilchenstraße 24, 80689 München, Telefon 089/70 41 77
Donnerstag und Freitag 16.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr**



Gymnastik

Leitung Stephanie Goldstein Tel. 7 69 85 93



„Oh wie schön ist's im Winter beim Wandern“

Wir hatten aber auch wieder unerschämtes Glück an unseren Wandertagen in diesem Winter. Wie heißt es doch gleich? „Wenn Engel ...“

Zugegeben, unsere Flügel hängen manchmal schon ein bisschen lahm herab und deshalb sind wir doppelt froh, wenn uns die Sonne anlacht und aufwärmt bei unseren waghalsigen Unternehmungen im Winter.

Sicherheitshalber suchten wir uns als Einstiegsziel für dieses Jahr das Kloster St. Ottilien aus. Auf dem Weg über Eresing trödelten wir ziemlich genüsslich in der Sonne dahin aus Angst, der Weg würde uns viel zu kurz werden und wir müssten uns viel zu früh ins Wirtshaus setzen. Die Rast auf dem sonnigen Vorplatz des Schafstadels wurde großzügig ausgedehnt. Keiner hatte es eilig. Das lag jetzt aber nicht allein an dem kleinen Schlückchen „Fruchtwasser“ oder den warmen Sonnenstrahlen. Einige der Damen hatte sich gleich mit dem jungen Bauer angefreundet, der angelockt durch das Wort Schnaps, zutraulich näher kam. Wenn da nicht sein Respekt vor seiner Bäuerin gewesen wäre, die ihn zum Mittagessen erwartete, wer weiß, wie weit die ihn mitgeschleppt hätten. Ich hörte nur noch irgend etwas vom nächsten Mal. Schließlich ließen wir uns noch an der heilkräftigen Wasserquelle über deren Wert belehren und fröhlich quasselnd schlenderten wir weiter. So ganz nebenbei sah ich interessehalber mal auf die Uhr!! Also kurz gesagt, gut dass es Handys gibt. Schließlich hatte der Wirt an diesen Tag extra wegen uns mittags geöffnet. Ursprünglich wollte er nach den Feiertagen einen Ruhetag einlegen. Ich glaube aber, er hat es nicht bereut. Dieses herrliche Wetter hatte ziemlich viele Ausflügler nach St. Ottilien gelockt. Sogar der Wirt beschenkte uns an diesem Tag. Zur Begrüßung des „Neuen Jahres“ erhielt jeder Gast ein Glas Sekt. Es gibt Tage, da stimmt einfach alles. Wenn man

bereit ist, diese einfachen Freuden zu genießen und im Herzen aufzunehmen, kann man Kraft und Lebensmut wieder für viele neblige Zeiten tanken.

Beim zweiten Ausflug am Faschingsdienstag am Starnberger See entlang war es fast genauso.

Herrlicher Sonnenschein, kurzer Weg, traumhafte Ausblicke (siehe. Fotos) und deshalb wieder längere Gehzeit als geplant. Trotzdem



waren die meisten noch fit genug am Heimweg noch mal in Planegg Halt zu machen und beim „Heide Volm“ einen Faschingskrapfen auszuprobieren. Auch wenn die schon aus waren, so war es doch ein gemütlicher Ausklang für so einen schönööönen Tag. Unsere Flügel und Seelen wurden jedenfalls dabei jedes Mal kräftig gestärkt.

Also dann, bis es wieder heißt: „Wenn Engel wandern.“

Ursula Kappauf

